

Transformation erfolgreich gestalten

Unternehmen in der Transformation begleiten
Informationen für die Agentur für Arbeit

16.10.2023

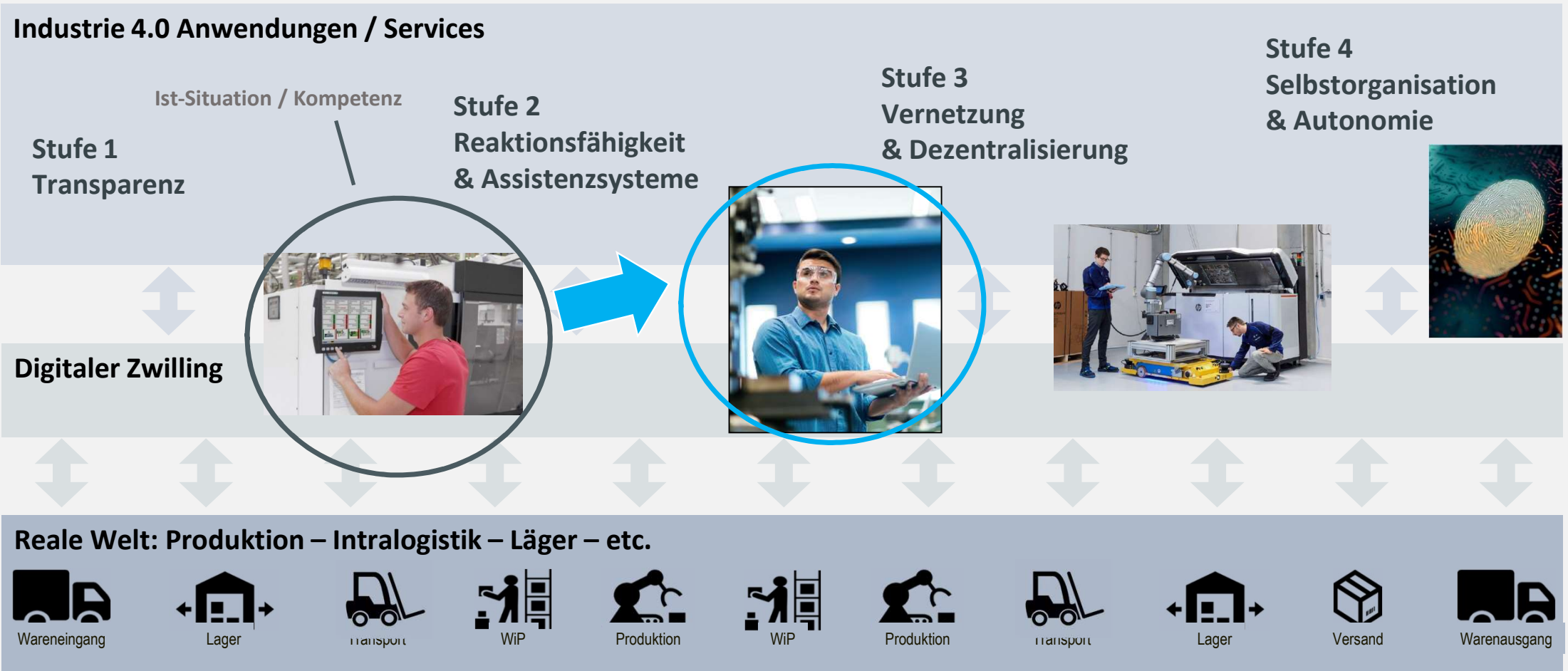
Ein Impuls von Dietmar Fürste und Sascha Slany
vom



Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft



Wir stellen uns grundsätzliche Fragen zu Digitalisierung und Industrie 4.0 ...
der Herausforderung, Weiterbildungspotenziale zu erkennen und zu bedienen und
der Frage: Welche Berufsgruppen/-bilder sind von der Digitalisierung betroffen?



Aus Unternehmenskontakten wurde ein Bedarfsschwerpunkt sichtbar:
Fokus auf Produktion/IT 4.0, möglichst mit hoher Integration in den Arbeitsalltag
Fördermöglichkeit § 82 SGB III (QCG) nutzen



Elektroniker:in
(Automatisierungstechnik)
7 Module

Produktion 4.0


**People
Empowerment**

Arbeitswelt agil

**Industrie-
elektriker:in**
(Geräte u. Systeme +
Betriebstechnik)
5 Module

**Veränderungs-/
Innovationskraft**



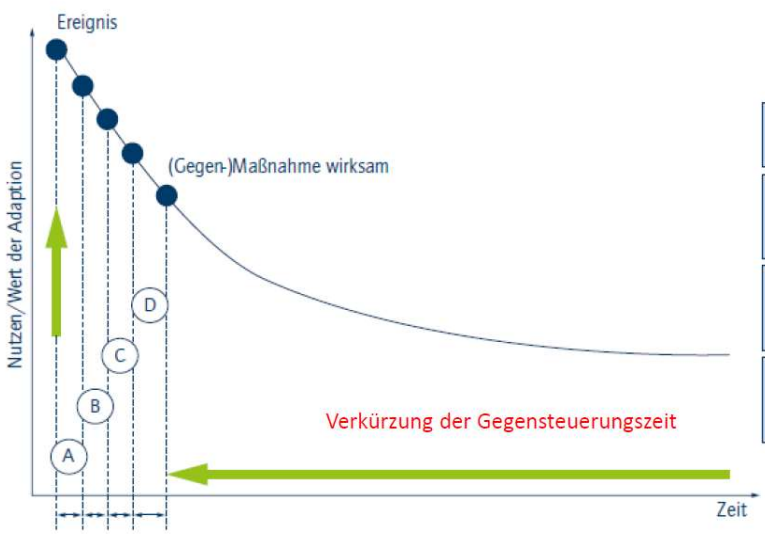
Unser Anspruch



Die zentralen Themen in der Mensch-Team-Maschine-Interaktion berücksichtigen ...
End-to-End-Prozess-Qualität als Garant der Wertschöpfung sehen **plus** den Menschen entwickeln und mitnehmen (können)

A

Digitale Gegensteuerung in der Produktion



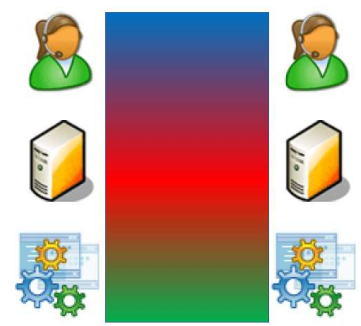
Technologische Elemente von Industrie 4.0

- A
 - Echtzeitfähigkeit
 - Integration von Systemen
- B
 - Big Data Analytics (bekannte Hypothesen)
 - Machine Learning und Künstliche Intelligenz (neue Zusammenhänge)
- C
 - Entscheidungsunterstützungssysteme (Visualisierung)
 - Automatische Entscheidungsfindung
- D
 - Vertikale und horizontale Integration von Prozessen und Systemen
 - Cyber-physische Systeme

A

Arbeitsweise in einem digitalisierten Unternehmen

Interaktion und Kommunikation



Interaktion von:
- Mensch
- IT
- Maschine

Mit Industrie und BA erste Piloten entwickelt
(Inhalte/Förderstrukturen) ...

Umsetzung QCG und Anforderungen Industrie 4.0 verbinden

Durchführung von Anpassungsqualifizierungen (§82 SGB III)

für operative Fachkräfte/Shopfloor im Themenfeld „Produktion 4.0“



Modul 1: Einführung Produktion 4.0 (5 Tage)

- **Grundlagen Industrie 4.0**
 - Begriffsdefinitionen
 - Entwicklung eines einheitlichen (Grundlagen-)Verständnisses
 - Anwendungsfelder & Bezug zur technischen Produktionsplanung und -steuerung
- **Voraussetzungen**
 - Verständnis für die Digitalisierung & die Umsetzung dieser schaffen
- **Grundlagen - Lean Production / Lean Management**
 - Basis Kenntnisse Toyota Production System
 - Vers. Ansätze und Zusammenhänge zu anderen modernen (digitalen) Produktionssystemen
- **Chancen und Risiken einer digitalen Produktion**
 - Entwicklungspotenziale für die eigene Tätigkeit identifizieren
 - Verantwortung und kritische Aspekte kennen & berücksichtigen dieser im Arbeitsalltag
- **Trends & Entwicklungen**
 - Fabrik der Zukunft
 - Technische Entwicklungen der Zukunft

13.10.2023

Modul 2: Arbeiten 4.0 – Virtuelle Welten in der Produktion (5 Tage)

- **Arbeitsweisen einer digitalisierten Produktion**
 - Auswirkung von technischen Veränderungen auf Produktionsabläufe und Synergieeffekte
 - Veränderte Arbeitsweisen und Aufgaben d. modernen Produktion
 - Potentiale eines KVP
- **Zusammenarbeit und Führung in 4.0-Kontexten**
 - Vernetzung zwischen Shopfloor und Führungsebene
 - Auswirkungen von Industrie 4.0 auf Meister-, erste Führungsebene und Produktebene
- **Kommunikation und Selbstorganisation**
 - Neue Technologien, Kommunikationsmöglichkeiten und -lösungen (vernetzte u. Echtzeitkommunikation)
- **Technische Hintergründe**
 - Möglichkeiten d. Datenerfassung
 - Physische Anbindung von Maschinen
 - Relevanz von Daten in der Digitalisierung
 - Datensicherheit
- **Wandel am Arbeitsplatz und in der Organisation einer Produktion**
 - Neue Arbeitsmethoden
 - Ansätze von Projektmanagement
 - Selbstreflexion

Modul 3: MES-Manufacturing Execution Systems - Hintergründe und Grundlagen (5 Tage)

- **Theoretische Einführung**
 - Computergesteuerte Produktion
 - Automatisierungspyramide ERP → MES → SCADA → Shopfloor
 - Schnittstellen
 - Einsatzmöglichkeiten & Bestandteile eines MES
- **Datenerfassung und Kennzahlen**
 - Datenquellen, -qualität & -quantität
 - Betriebs- und Maschinendaten
 - Kennzahlen definieren und nutzen
 - OEE (Overall Equipment Effectiveness)
 - Kennzahlen im KVP
- **Integration eines MES**
 - Vorgehen bei der Einführung
 - Unternehmensanforderungen
 - Eigene Verantwortung im Prozess
 - Shopfloorintegration
- **MES Usability**
 - Funktionen von der Auftragsplanung bis zur Maschinenbedienung
 - Auswertungsmöglichkeiten
 - Praxisbeispiele

Modul 4: Praktische Übungen: MES-Anwendungen (5 Tage)

- **Einführung in die Übungsumgebung**
 - Einweisung in MES-Software & Terminalfunktionen
 - Zusammenhänge zwischen Controlling und Shopfloor
- **Arbeiten mit Terminal-Applikation**
 - Funktionsweise des Terminals
 - Unterschiedliche Anwendungsarten
 - Aufträge und Arbeitsgänge
 - Arbeitsabläufe verstehen und umsetzen
 - Arbeitsplanung / Selbstorganisation
 - Anmelden von Arbeitsgängen
 - Gutmengen und Ausschüsse behandeln
 - Umgang mit Störungen und Fehlern
 - Wartung und Diagnose
 - Qualitätssicherung

Eigenes Wissen aneignen zu Digitalisierung / Energiewende und zukünftigen Arbeitsformen

Operative Führungskräfte als wesentliche Erfolgsfaktoren...



Neue Prozesse, neue Methoden, neue Tools, neues Mindset etablieren



Technologische Umbrüche in der Arbeitswelt erkennen und diskutieren

Die Mensch-Maschine-Schnittstelle als einen kritischen Erfolgsfaktor sehen



Einen betrieblichen Best Practice Austausch organisieren



...für eine nachhaltige und gelebte Transformation!



Die Verbindung zur Unternehmensleitung und Personalabteilung herstellen

Erkenntnisse aus Produktion 4.0 führten zum Transformationslotsen ...

Qualifizierung aus der Praxis für die Praxis & die Führungskräfte mitnehmen + aktivieren



Hannoversche Allgemeine Zeitung Stadtausgabe vom 12.09.2020

Autor: Karl Doeleke [mailto:kdoeleke@ha-z.de]
 Seite: 11
 Ressort: Wirtschaft
 Ausgabe: Hauptausgabe
 1 von 1600 gewählten 0702000
 1 von 1600 gewählten 0702000

Hannoversche Allgemeine

Mediengattung: Tageszeitung
 Auflage: 47.730 (gedruckt) / 48.211 (verkauft) *
 49.124 (verbreitet) *
 Reichweite: 0,121 (in Mio.) *

IM FOKUS

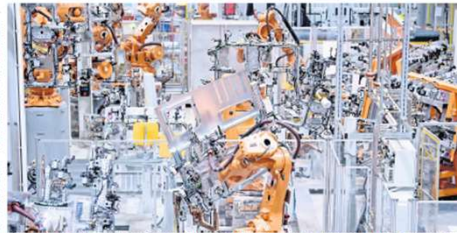
Fit for Future

Unternehmer und Gewerkschaften bereiten gemeinsam Mitarbeiter auf Wandel in der Arbeitswelt vor

Von Karl Doeleke

Hannover. Unternehmer und Gewerkschaften haben am Freitag in Hannover eine gemeinsame Weiterbildungsinitiative für mehrschichtige Arbeitskräfte vorgestellt. Die soll Firmen und Beschäftigten in Niedersachsen helfen, mit dem digitalen Wandel in der Arbeitswelt zu kommen und neue Wertschöpfungsketten zu erschließen. Es geht dabei um die Qualifizierung der Mitarbeiter, um den digitalen Wandel zu meistern, wie der Vorsitzende des Niedersächsischen Gewerkschaftsbundes (NGB) Hans-Joachim Lohse sagte. „Wir wollen die Meister und die Techniker qualifizieren“.

„Dafür soll eine zentrale, betriebliche Qualifizierung und deren jeweilige Weiterbildungsmaßnahmen unternehmensspezifisch, dem Bildungsbedarf der Mitarbeitenden angepasst, der Arbeitswelt und der Lebens- und Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden entsprechen. Auch die Regelmäßigkeit der Weiterbildungsmaßnahmen ist ein wichtiger Bestandteil“, so Lohse.



„Der Wandel findet jetzt statt, nicht in Zukunft“. Roboter, Algorithmen und künstliche Intelligenz dominieren zunehmend die Arbeitswelt. FOTO: SHUTTERSTOCK

Gewerkschaftsbundes. „Vor allem kleine und mittlere Betriebe verfügen oft nicht über die nötigen Ressourcen, den Wandel zu bewältigen“.

Die Initiative „Transformationslotsen“ soll die Betriebe unterstützen, die den Wandel zu bewältigen. Die Initiative soll die Betriebe unterstützen, die den Wandel zu bewältigen. Die Initiative soll die Betriebe unterstützen, die den Wandel zu bewältigen.

sen. Heute angewandte Expertise sollen den Unternehmen bei der Qualifizierung ihrer Beschäftigten und der damit verbundenen Produktivitätssteigerung helfen. Diese sollen die Betriebe unterstützen, die den Wandel zu bewältigen. Die Initiative soll die Betriebe unterstützen, die den Wandel zu bewältigen.

beraten von einem humangetriebenen Team. Das ist ein zentraler Punkt der Initiative. Die Initiative soll die Betriebe unterstützen, die den Wandel zu bewältigen. Die Initiative soll die Betriebe unterstützen, die den Wandel zu bewältigen.



Unsere Erfahrungen übersetzen wir in ein Lernkonzept für die betriebliche Praxis

Zielgruppe

- + Im Fokus: **operative Führungskräfte** aus produktionsnahen Bereichen, z. B. Meister*innen, Techniker*innen und Qualitätsmanager*innen, Abteilungs- und Schichtleiter (in Einzelfällen auch arbeitssuchende Meister/Techniker mit Industrieerfahrung)

Zielsetzung

- + Qualifizierung von Beschäftigten zu Transformationslotsen und Integration in ein lernendes Netzwerk (Transformationshubs) zum Aufbau und Austausch von Know-how, um Veränderungsprozesse in Unternehmen eigenständig zu initiieren.

Die Qualifizierung zum Transformationslotsen

Eine Qualifizierung in drei Modulen – Zielgruppe: Fach- und Führungskräfte
„Spezialist*in für digitale Transformation und Veränderungsmanagement“



**Produktion und
Arbeitswelten 4.0
(61 UE*)**



**Bedarfserfassung/
Lernprozessbegleitung/
Future Skills
(40 UE*)**



**Workshop-Formate &
Verbesserungsinitiativen
organisieren, moderieren
und nachhalten (20 UE*)**

Dauer

- + 121 Unterrichtseinheiten à 45 Min.

Methode

- + Berufsbegleitendes Online-Format

Kosten und Förderung

- + **2.895,00** Euro je Teilnehmendem
- + Förderfähig über § 82 SGB III (Qualifizierungschancengesetz)
- + Gefördert werden Lehrgangskosten und Arbeitsentgeltzuschuss
- + Die Förderhöhe ist abhängig von verschiedenen Faktoren und liegt im Ermessen der zuständigen Agentur für Arbeit
- + Auch in Kombination mit Kurzarbeitergeld möglich

Ein Qualifizierungsprogramm von



und

**Arbeit und
Leben**

NIEDERSACHSEN

als Bildungsträger der Sozialpartner

Modul A: Produktion und Arbeitswelten 4.0

A Produktion und
Arbeitswelten 4.0
(61 UE*)



B Bedarfserfassung/
Lernprozessbegleitung/
Future Skills
(40 UE*)



C Workshop-Formate &
Verbesserungsinitiativen
organisieren, moderieren
und nachhalten (20 UE*)

**Einführung/Impuls: Rollenbild
allgemein**

Neue Geschäftsmodelle/Strategien

- + Herausforderungen für Branchen
- + Modelle/Unternehmen der Zukunft
- + Chancen und Risiken von
digitalisierten Geschäftsmodellen

Nachhaltige Transformation

- + Konsequentes Lean Management
- + Sensibilisierung für Energieeinsatz
- + Verschwendungsvermeidung
- + Prozesse und Abläufe

Alternativ: Smart Factory

- + Lean Production
- + Digitalisierung
- + Wertstrom
- + Prozesse, Schnittstellen, Workflow

Datenerfassung und Kennzahlen

- + Anwendung digitaler Produktionssysteme
- + Datenquellen – die richtige Qualität und Quantität
- + Betriebs- und Maschinendaten

Arbeitsweisen in einem digitalisierten Unternehmen

- + Was verändert sich am eigenen Arbeitsplatz
- + Integration eines kontinuierlichen
Verbesserungsprozesses in den Alltag
- + Datensicherheit

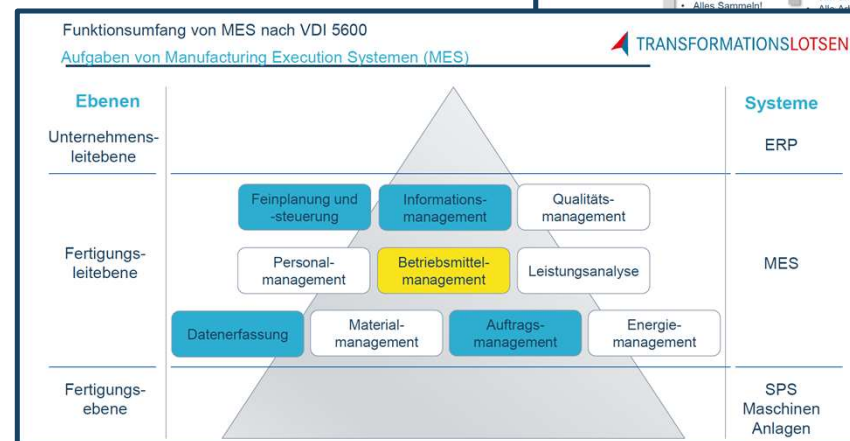
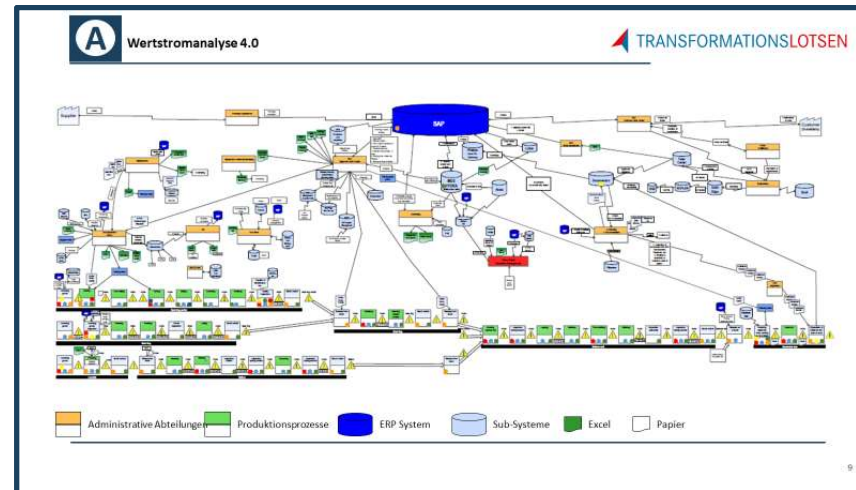
**Zusammenarbeit, Führung in 4.0-Kontexten, neue
Organisationsmodelle**

Praxistraining anhand von Fallbeispielen

A

Smart Factory

- + Wertstromanalyse 4.0 zur Bestimmung des Status quo (wertschöpfende Prozesse)
 - + Festlegen von Systemgrenzen
 - + Herstellungsprozess und Material- und Informationsfluss
 - + Berechnung unterschiedlicher Einflussfaktoren in der Produktion (Durchlaufzeiten, Kundentakt, Prozesswirkungsgrad)
 - + ...
- + Lean Production und Lean Administration als Basis für die Smart Factory
- + Einführung in die Digitalisierung der Produktion
- + Funktionsumfang von MES nach VDI 5600
- + Einführungsphasen für Digitalisierungsprojekte in der



Modul B: Bedarfserfassung, Lernprozessbegleitung, Future Skills



Lernen wird gerade durch ChatGPT und andere KI-Tools revolutioniert.

A

**Produktion und
Arbeitswelten 4.0
(61 UE*)**



B

**Bedarfserfassung/
Lernprozessbegleitung/
Future Skills
(40 UE*)**



C

**Workshop-Formate &
Verbesserungsinitiativen
organisieren, moderieren
und nachhalten (20 UE*)**

Kompetenz-Management-Methodik

Bedarfsanalyse/Kompetenzfeststellung

Organisations-/Lernprozessbegleitung

- + Selbstlernen/Selbstorganisation
- + Neue Lernmethoden/-medien
- + Veränderungsbegleitung/Changemanagement

Future Skills

- + Das Future-Skill-Framework
- + Technologische Fähigkeiten
- + Digitale Grundfähigkeiten
- + Zukünftige Branchen-Kompetenzen (Leistungselektronik, Hochvolt u.a.)

Praxistraining anhand von Fallbeispielen

Modul C:

Workshop-Formate & Verbesserungsinitiativen organisieren, moderieren und nachhalten

A

**Produktion und
Arbeitswelten 4.0**
(61 UE*)



B

**Bedarfserfassung/
Lernprozessbegleitung/
Future Skills**
(40 UE*)



C

**Workshop-Formate &
Verbesserungsinitiativen
organisieren, moderieren
und nachhalten (20 UE*)**

Workshop-Organisation/Moderation/Workshop-Leitung

- + Workshop-Organisation/Organisationsformen
- + Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung
- + Kommunikation/Konfliktbehandlung
- + Auswahl an Moderationstechniken

KVP-/Innovationsvorhaben

- + KVP-Innovationsansätze
- + Best-Practice-Austausch

Die neue Rolle als Spezialist*in für digitale Transformation und Veränderungsmanagement in der Umsetzung

Praxistraining anhand von Fallbeispielen

Qualifizierung zum „Spezialist*in für digitale Transformation und Veränderungsmanagement“ (Transformationslotsen) – Typischer Ablaufplan -

Modul A

Woche 1

...	Di	10:00 – 16:00 Uhr	6 UE
...	Mi	10:00 – 16:00 Uhr	6 UE
...	Do	10:00 – 16:00 Uhr	6 UE

Woche 2

...	Do	12:30 – 17:30 Uhr	6 UE
...	Fr	12:30 – 16:45 Uhr	5 UE

Woche 3

...	Do	12:30 – 17:30 Uhr	6 UE
...	Fr	12:30 – 16:45 Uhr	5 UE

Woche 4

...	Do	12:30 – 17:30 Uhr	6 UE
...	Fr	12:30 – 16:45 Uhr	5 UE

Woche 5

...	Do	12:30 – 16:45 Uhr	5 UE
...	Fr	12:30 – 16:45 Uhr	5 UE

Modul B

Woche 6

...	Do	13:00 – 17:15 Uhr	5 UE
...	Fr	13:00 – 17:15 Uhr	5 UE

Woche 7

...	Do	13:00 – 17:15 Uhr	5 UE
...	Fr	13:00 – 17:15 Uhr	5 UE

Woche 8

...	Do	13:00 – 17:15 Uhr	5 UE
...	Fr	13:00 – 17:15 Uhr	5 UE

Woche 9

...	Do	13:00 – 17:15 Uhr	5 UE
...	Fr	13:00 – 17:15 Uhr	5 UE

Modul C

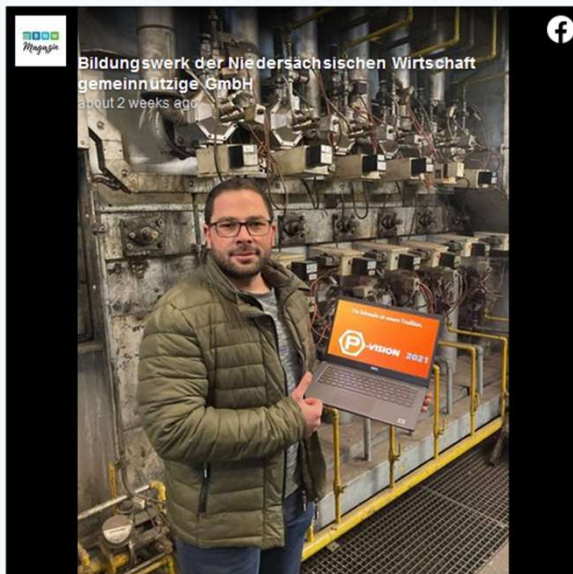
Woche 10

...	Mo	09:00 – 16:30 Uhr	8 UE
...	Do	13:00 – 17:15 Uhr	5 UE
...	Fr	09:00 – 15:45 Uhr	7 UE

START zum
04.03.2024

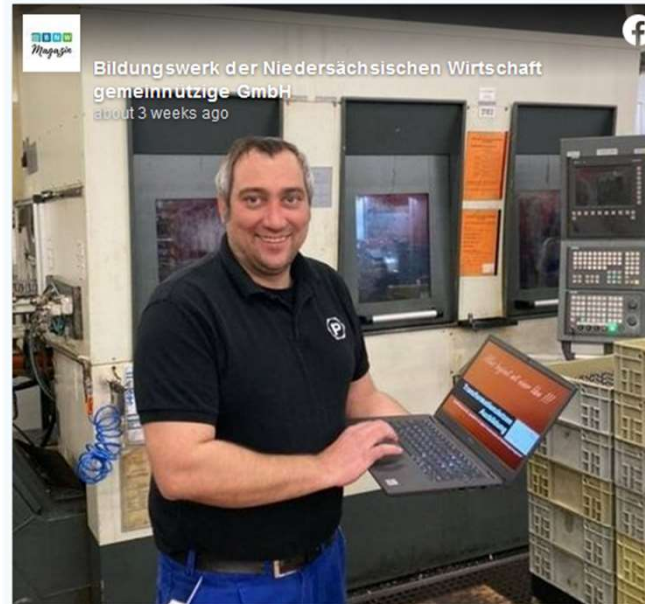
Digital (MS Teams)
+
Berufsbegleitend

Das sagen unsere Lotsen



Transformationslotsen: Wir gestalten Veränderung

Servus alle zusammen,
hier kommt wieder ein neuer Beitrag von uns:
Unsere Qualifizierung ist nun zu Ende. Mit Stolz können wir uns jetzt
„Spezialisten für digitale Transformation und Veränderungsmanagement“
nennen 🏆. Herzlichen Dank an die Dozent*innen und die weiteren
Teilnehmer*innen von #IAV und #Volkswagen für die angenehme und
lehrreiche Zeit!... [See More](#)



Transformationslotsen: Wir gestalten Veränderung

Servus alle zusammen,
hier kommt ein neuer Beitrag von uns 😊:
Unsere Qualifikation zum „Spezialisten für digitale Transformation und
Veränderungsmanagement“ geht diese Woche dem Ende entgegen.....
[See More](#)

*„Wenn Ihr Unternehmen etwas in
den Bereichen Fertigung, Planung,
Steuerung, Organisation oder der
Vereinheitlichung von Abläufen
verändern oder verbessern
will, dann sind Sie bei dieser
Qualifizierung genau richtig.“
Peiner Umformtechnik GmbH,
Teilnehmer*

Das sagen teilnehmende Unternehmen



*„Wir möchten uns Veränderung nicht von außen diktieren, sondern aus der Mitte der Belegschaft heraus stattfinden lassen. Die Qualifizierung von BNW und Arbeit und Leben macht unsere Meister*innen für diese Aufgabe fit.“*

Peiner Umformtechnik GmbH



*„Mit den Transformationslotsen etablieren wir Multiplikator*innen bei IAV, die ihr neu gewonnenes Wissen und Netzwerk an ihre Kolleg*innen weitergeben und so den Transformationsprozess von innen heraus gestalten.“*

IAV GmbH Ingenieurgesellschaft Auto und Verkehr

Referenzen u.a.



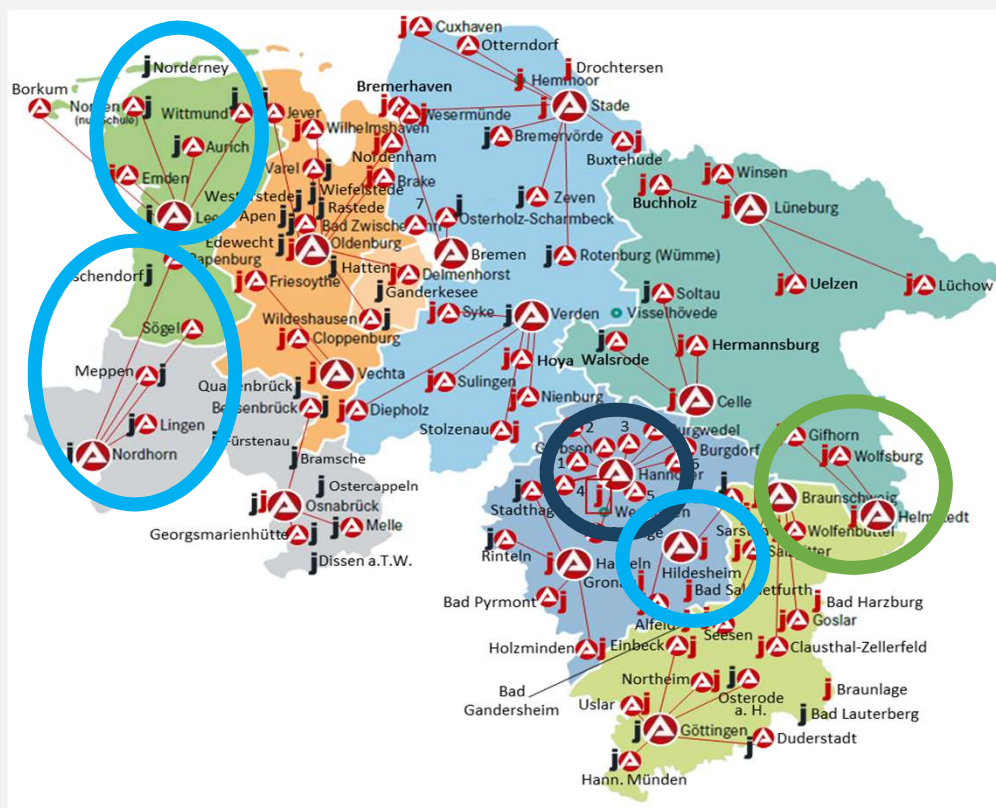
Volkswagen



bertrandt



Die zweite Säule des Transformationsprogramms: Der Aufbau von regionalen Transformationshubs



Zielstellung:

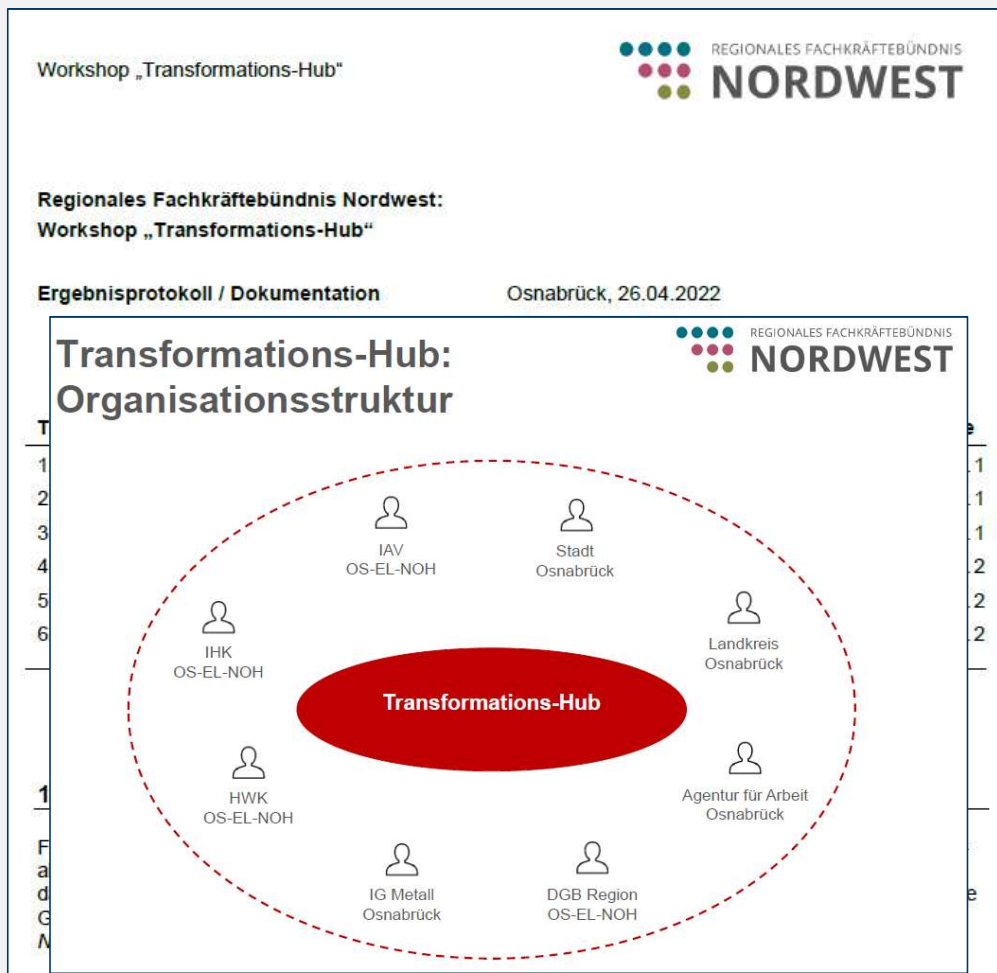
- + Anlaufstelle für Beratung und Förderung
- + Unterstützung bei der Definition zukünftiger Kompetenzanforderungen in Unternehmen
- + Analyse und Entwicklung von Berufsbildern
- + Bündelung von (unternehmensübergreifenden) Bedarfen
- + Aufbau unternehmensübergreifender Netzwerke: Erfahrungsaustausch/Best Practice für Transformationslotsen und Unternehmen
- + Öffentlichkeits-, Netzwerkarbeit

3 mögliche „use cases“ Stellen den Mehrwert der Transformationshubs dar

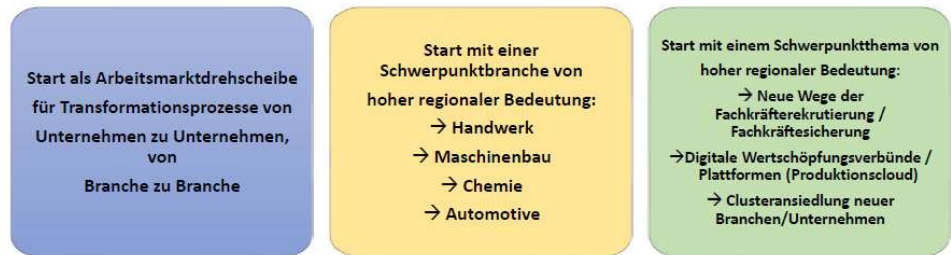


Der Aufbau von regionalen Transformationshubs in enger Abstimmung mit den regionalen Netzwerkpartnern

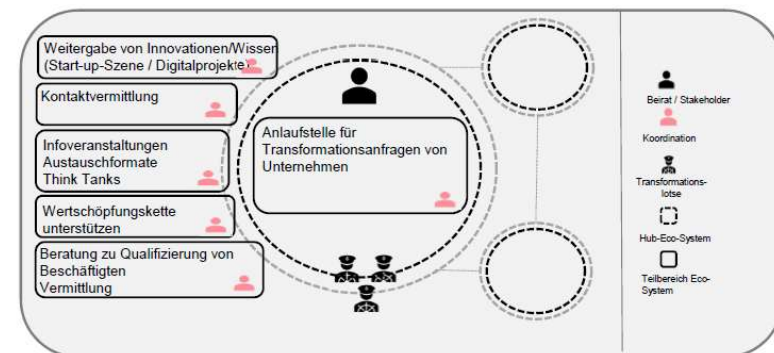
Hier am Beispiel Stadt/Landkreis Osnabrück



Verschiedene Aufsatzpunkte für den Start eines Transformationshubs:



Die Grundidee des Transformationshubs:
Unternehmen und Arbeitsmarktteure erhalten Zugang zu einem lernenden Netzwerk



Der Transformationshub Osnabrück als Begleiter im unternehmerischen Wandel.

Sensibilisierung

- Events
- Infoveranstaltungen
- Newsletter
- ...

Erstgespräch

Standardisierter Fragebogen zur Ermittlung v. Herausforderungen -> Handlungsempfehlungen

„Verweis“

Wir vermitteln externe Beratungsangebote (primär Partner).

←
und/oder
→

„Cluster“

Wir vernetzen Unternehmen ähnlicher Größe (branchenoffen), um *Hilfe zur Selbsthilfe* zu ermöglichen oder *Workshops* anzubieten.

Transformationsbegleitung

Output:

Bedarfssituation,
Best Practices,
Lösungen und
aufbereitete Daten

Kooperationspartner, Anbieter
(Beratungen, Bildungsträger etc.)

Input:
KMU &
spezifische
Zielgruppen

Der Transformationshub Osnabrück als Begleiter im unternehmerischen Wandel.



Transformationshub Osnabrück startet - WIGOS unterstützt



Foto: © Agentur für Arbeit Osnabrück

Wirtschaft und Arbeitsmarkt stehen vor großen Veränderungen – so auch die Unternehmen. Doch gerade der Mangel an Arbeitskräften lähmt die Transformation der Betriebe. Das „Fachkräftebündnis Nordwest“ will den Wandel bestmöglich unterstützen. Ein wichtiges Projekt vor diesem Hintergrund ist der „Transformationshub Osnabrück“.

Demografie, Dekarbonisierung, Digitalisierung – diese drei Ds stehen für einige der Herausforderungen, denen sich Wirtschaft und Unternehmen jetzt und in den kommenden Jahren gegenübersehen. Für viele Branchen und Betriebe bedeutet das nicht weniger, als sich durch eine umfassende Transformation gut aufzustellen für die Zukunft. Dafür benötigen Unternehmen insbesondere passend ausgebildete Fachkräfte. Doch es herrscht Fachkräftemangel, also woher nehmen? Hier soll der neue „Transformationshub“ helfen, den das



T-HUB

Der Transformationshub Osnabrück ist dein Begleiter im unternehmerischen Wandel.



AKTUELLES ▼

BETRIEBE / BRANCHEN ▼

IGM OSNABRÜCK ▼

GRUPPEN / GREMIEN ▼

BILDUNG ▼



"Transformationshub Osnabrück" - so erhalten Betriebe Unterstützung auf dem Weg in die Zukunft

28.09.2023 Aktualles

Demografie, Dekarbonisierung, Digitalisierung – diese drei Ds stehen für einige der Herausforderungen, denen sich Wirtschaft und Unternehmen jetzt und in den kommenden Jahren gegenübersehen. Doch gerade der Mangel an Arbeitskräften lähmt die Transformation der Betriebe. Das „Fachkräftebündnis Nordwest (Teilregion Osnabrück)“ will den Wandel bestmöglich unterstützen. Hierbei soll der neue „Transformationshub Osnabrück“ helfen. Dessen Ziel ist es insbesondere, ein Netzwerk in der Region Osnabrück aufzubauen, das Betriebe bei der Fachkräfteentwicklung im digitalen und ökologischen Strukturwandel unterstützt.

Beispielhafte Pressemitteilungen

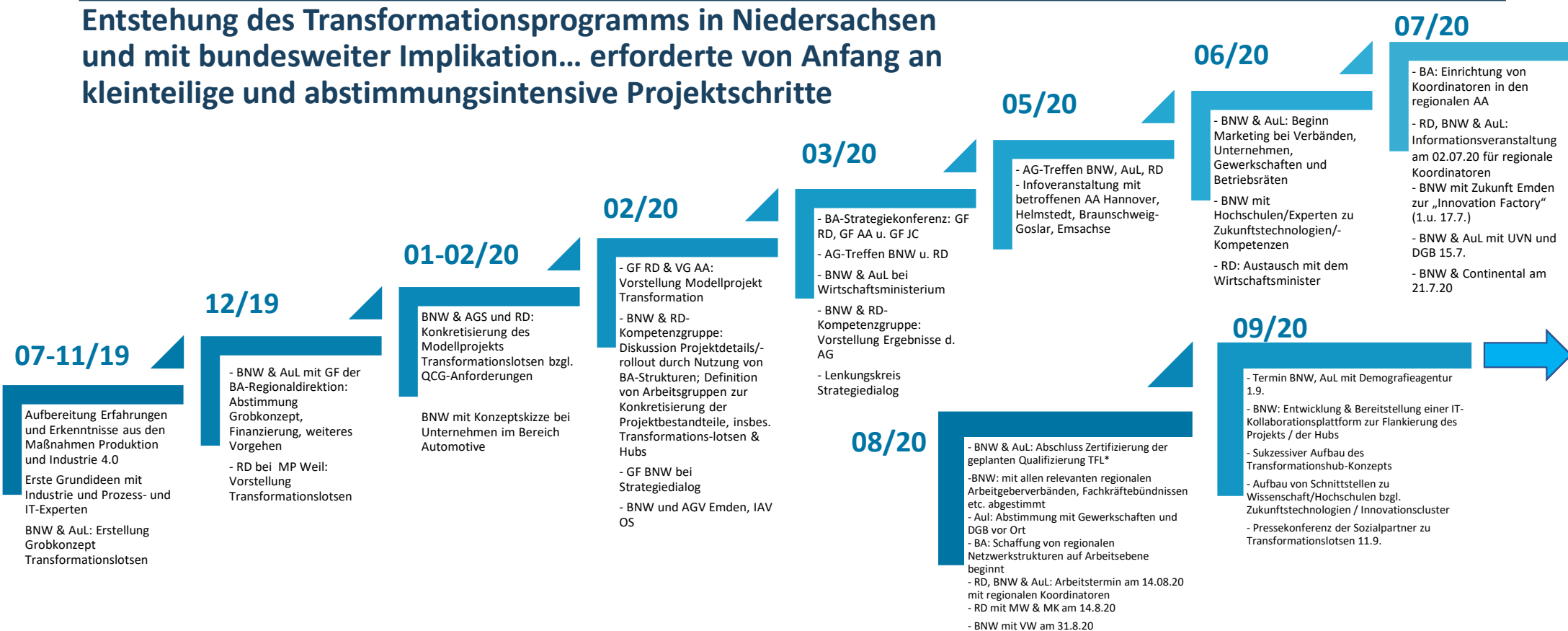
„Hub“ soll Betriebe bei Transformation tatkräftig beraten und unterstützen.

Am 26. September 2023 wurde die Einführung des „Hub“ per Kooperationsvertrag durch die neun Finanziers besiegelt. „Es ist uns gelungen, alle Partner des Bündnisses für den ‚Transformationshub‘ zu gewinnen und sich bei der Umsetzung intensiv einzubringen“, heißt es in einer gemeinsamen Botschaft der Kooperationspartner. „Für die Wirtschaftsregion Osnabrück soll der ‚Transformationshub‘ eine **zentrale Institution für Fachkräftegewinnung** sein. Wir möchten dazu beitragen, die Fachkräftesituation nachhaltig zu verbessern. Passende Arbeitskräfte sind unabdingbar, damit der Wandel in den Betrieben gelingen kann und diese für die Anforderungen von Digitalisierung und Energiewende gewappnet sind.“

Projektträger BNW will Netzwerke knüpfen und „Hilfe zur Selbsthilfe“ geben.

Das **BNW** hatte das Konzept für den „Hub“ entwickelt, beantragte nach Zustimmung der stimmberechtigten Mitglieder des Fachkräftebündnisses eine Projektfinanzierung und steuert nunmehr als **Projektträger** den „Transformationshub“. **Projektleiterin und -koordinatorin Pia Barth** formuliert für den „Hub“ im Detail verschiedene Ziele: „Wir wollen Veränderungsprozesse genau beobachten, analysieren und den Unternehmen unterstützend zur Seite stehen. Wir bauen sukzessive Netzwerke auf, binden etablierte Institutionen und Wirtschaftsakteure mit ein, finden Lösungen für die Bedarfe der Betriebe und organisieren einen Best-Practice-Austausch mit Praxispartnern und Experten. Damit wollen wir einen Transfer ‚aus der Praxis für die Praxis‘ sowie auch ‚Hilfe zur Selbsthilfe‘ ermöglichen.“ Um die Aufbauarbeit des BNW in Sachen „Transformationshub“ zu unterstützen, ist **Felix Wurm** für die Agentur für Arbeit in Funktion eines Projektmanagers als zusätzliche Kraft dabei.

Entstehung des Transformationsprogramms in Niedersachsen und mit bundesweiter Implikation... erforderte von Anfang an kleinteilige und abstimmungsintensive Projektschritte



Enge Verzahnung mit NPM und Strategiedialog Niedersächsische Automobilwirtschaft sowie Netzwerkaufbau zu Zukunftszentren in den Bundesländern Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern.

Erfolgreiche Umsetzung der Qualifizierungsmaßnahmen, Konzeptionierung und Aufbau von Transformationshubs – Best Practice Ansatz auf EU-Ebene

10/2020

- Vorstellung im BA Verwaltungsrat
- BDA Information
- Innovatorenrunde Strategiedialog Automobilwirtschaft Niedersachsen 8.10.
- VW 8.10.
- BNW bei BA BS 21.10.
- BNW bei Allianz für die Region Hannover 22.10.
- AuL Region Emden-Leer

11/2020

- 3. Spitzengespräch der Konzertierten Aktion Mobilität mit Bundeskanzlerin Merkel 4.11.
- AuL Netzwerk iConnection 9.11.
- Start Qualifizierungsmaßnahme TFL #1 10.11.
- BNW beim BDA-Arbeitskreis Arbeitsmarkt 11.11.
- Strategiedialog Automobilwirtschaft
- IG-Metall-Veranstaltung

2021-2022

- Diverse Presse-Programme und Blogs zur Umsetzung des TFL
- Roadshow bei allen Nds. Fachkräftebündnissen, Wirtschaftsförderungen
- Quartalsweise TFL-Dialogformate für Unternehmen und Netzwerkpartner
- Artikel zum TFL im Wirtschaftsmagazin „brandeins“
- Inhouse-Konzepte für Industrieunternehmen (außerhalb QCG)

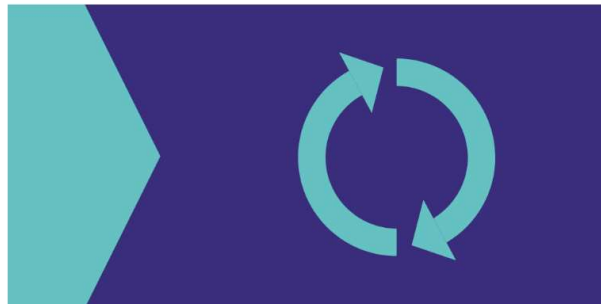
2023

- Vorstellung TFL bei Produktion-IT
- Besuch von TFL-Unternehmen Peiner Umformtechnik mit Staatssekretären aus MW und MS
- Dialogforen mit Unternehmen aus der Grundstoffindustrie/Chemie auch außerhalb von Nds.
- Besuch von TFL-Unternehmen Bornemann Gewindetechnik mit BA-Vorstand Andrea Nahles

Vorstellung des Transformationslotsen und Best Practices bei der Bornemann Gewindetechnik mit Spitzen der Verbände und BA-Chefin Andrea Nahles



Niedersachsen-Projekt ist Vorreiter bei Transformation
Ergebnisbericht der „Taskforce Energiewende“ der bundesweiten Allianz für Fachkräfte veröffentlicht



DGB/Allies Interactive via canva.com

- Die niedersächsische „Partnerschaft Transformation“ mit dem Qualifizierungsprojekt der „Transformationslotsen“ wird als gelungenes Beispiel für die Einbindung von Beschäftigten und Betrieben in den Prozess der Transformation genannt.
- Niedersachsen nimmt mit dem einzigartigen sozialpartnerschaftlichen Projekt eine Vorreiterrolle in Sachen Transformation und Weiterbildung ein.
- Gemeinsame Initiative von DGB, UVN und Bundesagentur für Arbeit



Gemeinsam die Transformation gestalten – BA-Vorstandsvorsitzende Andrea Nahles, UVN & DGB besuchen Bornemann Gewindetechnik in Delligsen

20. September 2023

Die Vorsitzende des Vorstandes der Bundesagentur für Arbeit Andrea Nahles hat heute das Unternehmen Bornemann Gewindetechnik in Delligsen besucht. Bei dem Termin machte sie sich vor Ort ein Bild vom Qualifizierungsprojekt der „Transformationslotsen“ – einer gemeinsamen Initiative von DGB, UVN und Bundesagentur für Arbeit. Niedersachsen nimmt mit dem einzigartigen sozialpartnerschaftlichen Projekt eine Vorreiterrolle in Sachen Transformation und Weiterbildung ein.

Das Familienunternehmen in Delligsen im Leinebergland gehört zu den weltweit führenden Herstellern von Gewindeteilen. Es ist spezialisiert auf maßgeschneiderte Lösungen, Sonderprofile und Einzelanfertigungen nach individuellen Spezifikationen. Und es ist einer der Unternehmen in Niedersachsen, in denen Transformationslotsen zum Einsatz kommen.

Der Transformationslotse ist eine BA-förderfähige Qualifizierungsmaßnahme der sozialpartnerschaftlichen Bildungswerke. Dabei ist es das Ziel, Spezialisten für Veränderungsmanagement im mittleren Management (z.B. Meister und Techniker) zu etablieren. Diese Transformationslotsen stoßen Innovationen an, gestalten individuelle Veränderungsprozesse von Mitarbeitenden, motivieren zur Weiterbildung „von Kollege zu Kollege“ und besitzen daher eine gesteigerte Akzeptanz innerhalb der Belegschaften.

Im Ergebnisbericht der „Taskforce Energiewende“ der bundesweiten Allianz für Fachkräfte wurde die niedersächsische „Partnerschaft Transformation“ mit dem Qualifizierungsprojekt der „Transformationslotsen“ jüngst als gelungenes Beispiel für die Einbindung von Beschäftigten und Betrieben in den Prozess der Transformation genannt.

Vorgehensmodell für regionale Clusterprogramme



16.10.23

Ab
Nov.23

30.01.24
31.01.24

Ab 01/24
04.03.24

Zeit für Rückfragen,
Klärungspunkte

Ansprache Unternehmen
durch BA/AGS → QCG-Beratung +
Zusteuern auf TFL-Dialog-Meetings

Fachliche Info/Beratung an Unternehmen
durch BNW/AuL → anschließend TN-Beratung +
TN-Zusteuern durch BA/AGS

**plus Einbindung von lokalen
Anbietern**

für regionale & ergänzende QCG-Produkte

begleitend:
Aufbau Transformationshub prüfen

Einbindung



• Ob ehrgeizige Digitalisierungsprojekte in der Industrie aufgehen oder scheitern, entscheidet sich letztlich nicht in den Strategieklausuren der Geschäftsführung, sondern in der Fabrikhalle. Die Menschen an den Maschinen müssen verstehen, was sie in Gang setzen, wenn sie eine App oder ein Terminal bedienen. In Niedersachsen haben die Bildungswerke der Sozialpartner ein bundesweit einmaliges Qualifizierungsprojekt gestartet. Die Ausbildung von Meistern und Technikern zu sogenannten Transformationslotsen soll „Veränderungen und Innovationen aus der Belegschaft heraus vorantreiben“.



Kontakt
Dietmar Fürste
Bereichsleiter Kundenmanagement
Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gGmbH
Telefon: 0171 8159091
E-Mail: dietmar.fuerste@bnw.de



Einladung: Virtuelles Dialogforum „Transformationslotsen“

Sehr geehrte Damen und Herren,

2020 hat der digitale Strukturwandel nochmals deutlich an Fahrt aufgenommen: Veränderungen in den internationalen Märkten und neue Technologien führen zu großen Herausforderungen, die durch die Corona-Pandemie noch verstärkt werden.

Transformation gelingt jedoch nicht ohne die Belegschaft: Die Qualifizierung von Mitarbeiter*innen zu „Transformationslotsen“ unterstützt Unternehmen dabei, Veränderungsprozesse eigenständig umsetzen und vorantreiben zu können. Gleichzeitig erhalten sie Zugang zu sogenannten Kompetenzhubs, lernenden Netzwerkstrukturen zum direkten Wissens- und Erfahrungsaustausch innerhalb und außerhalb der eigenen Branche.

+++ Die nächste Qualifizierungsphase startet am 13. April 2021 +++

Gerne möchten wir Sie einladen zur Projektvorstellung im
Virtuellen Dialogforum:
Qualifizierung als „Spezialist*in für digitale Transformation und Veränderungsmanagement“
und Aufbau von Kompetenzhubs
11. März 2021, 13:00 – 14:30 Uhr

Programm:

- + Begrüßung durch die Unternehmensverbände Niedersachsen e.V. (UVN)
- + Vorstellung des Projekts durch die Partner Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft (BNW) und Arbeit und Leben (AUL)
- + Lernende Netzwerke vor Ort: Nachhaltigkeit durch Kompetenzhubs
- + Unternehmensstimmen: Die Volkswagen Group Academy berichtet aus ihren Erfahrungen in der ersten Qualifizierungsphase
- + Informationen zu Fördermöglichkeiten durch die Agentur für Arbeit
- + Diskussionsrunde, Rückfragen und Absprachen

Anmeldung:

Senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Anmeldung zum Dialogforum am 11.03.2021“ an Herrn Sascha Slany (sascha.slany@bnw.de). Die Veranstaltung wird mit Microsoft Teams durchgeführt.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter:
<https://digitalisierung.bnw.de/transformationlotsen>

Bei Rückfragen steht Ihnen gerne zur Verfügung:
Sascha Slany
Tel.: 04131-30307-14
E-Mail: sascha.slany@bnw.de

Kontakt
Sascha Slany
Vertriebsleiter Kundenmanagement Niedersachsen
Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gGmbH
Telefon: 0176 10014928
E-Mail: sascha.slany@bnw.de



LEHRE QUALIFIZIERUNG IN DREI MODULN ZUM ERFOLG:

- Modul A: Grundlagen und Arbeitsweisen 4.0
- Modul B: Identifizierung, Implementierung, Kultur, Skills
- Modul C: Workshop Formate und Veränderungsprozesse: organisieren, moderieren und reflektieren

DURCHFÜHRUNG | FÖRDERUNG |

- DALIER | ABLAUF
- Berufsbildungsinstitut Online-Training
- Fortbildung über 181 Stunden (Qualifizierungszeitraum)
- 12 Lernschrittschritten (12 von 12 von 12)
- Nächster Starttermin: 14.03.2021

„Mit den Transformationslotsen etablieren wir Multiplikator*innen bei MV, die die neu gewonnenen Wissen und Netzwerk an ihre Kolleg*innen weitergeben und so den Transformationsprozess von unten heraus gestalten.“
MV GmbH Logistikgesellschaft
Auto und Verkehr

„Wir möchten eine Veränderung nicht von außen diktiert, sondern aus der Mitte der Belegschaft heraus stattfinden lassen. Die Qualifizierung von Mitarbeitern und deren Rolle wird ein wichtiger Meilenstein für diese Aufgabe.“
Rhein-Lippe-Technik GmbH

„Wissen der Unternehmen anzuheben im Bereich Fertigung, Planung, Struktur, Organisation oder der Verantwortung von Mitarbeitern werden eine Voraussetzung sein, dass wir die bei dieser Qualifizierung gewinnen.“
Rhein-Lippe-Technik GmbH, Teilnehmer



Den technologischen Wandel gemeinsam gestalten

Qualifizieren Sie Ihre Mitarbeiter zu Transformationslotsen

Wie schnell ein Unternehmen das Potenzial neuer Technologien für sich erkennt und seine Arbeitsprozesse sowie Unternehmenskultur daran anpasst, hängt entscheidend vom Engagement und Mindset seiner Mitarbeiter ab. Dieser Grundgedanke steht hinter der geforderten Weiterbildung zum „Transformationslotsen“, genauer gesagt „zum“ „Spezialisten für digitale Transformation und Veränderungsmanagement“. Die Qualifizierung ist berufsübergreifend angelegt, wird von der Arbeitsagentur gefördert und

bietet zeitnahe Einstiegsmöglichkeiten. Da nicht nur in erster Linie ein Meister und Techniker sowie Qualitätsmanagementbeauftragte, die aktiv an Transformationsprozessen arbeiten. Ziel der Weiterbildung ist es, dass Mitarbeiter Veränderungen im Unternehmen umsetzen und eigenverantwortlich vorantreiben können. Außerdem haben die Teilnehmer die Chance, über die Qualifizierung Teil eines lernenden Netzwerks zum weiteren Aufbau und Austausch von Know-How zu werden.

Die Weiterbildung wird branchenübergreifend vom Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft in Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur und den Sozialpartnern angeboten. Auch Mitarbeiter von Unternehmen aus Hamburg und Schleswig-Holstein können daran teilnehmen. Die nächste Qualifizierungsphase startet im November. Weitere Informationen unter www.bnw.de/transformationlotsen



Projekt soll Arbeiter in Autoindustrie fit für Wandel machen



Direkt aus dem Digitalisierung

Bayern (dpa/ta) - Arbeitsgeberverbände und Gewerkschaften in Niedersachsen wollen die Automobilindustrie helfen, den Mitarbeiter für den Wandel zur Elektromobilität zu machen und Beschäftigung langfristig zu sichern. Bepunkt sollen das in vier Kompetenzzentren Beratung zur Qualifizierung von Mitarbeitern und zu Fördermöglichkeiten anbieten, helfen die Unternehmensverbände Niedersächsischer (UVN) am Freitag in Hannover mit. Ziel ist es, die Beschäftigten auf neue Berufsbilder in der Automobilindustrie zu qualifizieren. Die Kompetenzzentren sollen in Bismarck, Braunschweig, Göttinge, Oldenburg, Wolfsburg sowie Emden, Leer geschaffen werden.

Im dem Projekt „Transformationslotsen“ sollen die Fertigungs- und Beschäftigten ernennt werden. Die Automobilindustrie ist mit rund 200.000 Beschäftigten die wichtigste Industriebranche in Niedersachsen. Die Qualifizierungsprojekte sind grundsätzlich allen Unternehmen offen, wobei sich vor allem die Automobilindustrie aber insbesondere an den Maschinenbau, die Chemie- und Erdölindustrie sowie den Energiebereich. Am dem Projekt beteiligt sind neben den Unternehmensverbänden die Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) sowie die jeweiligen Partner für Qualifizierung.